

## Guten Morgen

Mitten rein in die Globalisierung ist der Kiebitz geraten, und zwar in Aachen und auf äußerst charmante Art. Ein amerikanischer Gast betrat eine Bäckerei und wollte – was sonst – „Printen“. Offensichtlich war dies aber das einzige deutsche Wort, das der Mann beherrschte. Denn die nächste Frage zielte darauf ab, was man denn mache, wenn die Printen „too hard“ würden. Eine waschechte Öcher Verkäuferin weiß sich zu helfen: „You must zopp it into d'r Kaffee!“ Der „Man from USA“ zog zufrieden von dannen. Da sage noch einer, die Rheinländer sprächen keine Weltsprache!



## KURZ NOTIERT

### Versuchter Einbruch in ein Wohnhaus

**WALDFEUCHT.** In den Freitagnachmittagsstunden versuchten bislang unbekannte Täter, das Schloss der Terrassentür eines Einfamilienreihenhauses auf der Vogteistraße aufzubrechen. Da dies misslang, ließen die Täter von ihrem Vorhaben ab.

### Navi und auch Handy gestohlen

**GANGELT.** Innerhalb von 15 unbeobachteten Minuten schlugen unbekannte Täter am Samstagvormittag die Seitenscheibe eines Pkw Daimler-Chrysler ein, der auf der Sittarder Straße geparkt stand. Neben einem Navigationsgerät wurde hier noch ein Handy gestohlen.

### Geld aus der Theke im Clubheim geklaut

**ÜBACH-PALENBERG.** Unbekannte hebelten zwischen Freitagabend und Samstagabend das rückwärtige Fenster eines Clubheimes in der Freiheitstraße auf und entwendeten Bargeld, das im Thekenbereich deponiert war.

### Kradfahrer gegen Scheibe geschleudert

**WASSENBERG.** Ein 39-jähriger Kradfahrer aus Hückelhoven wurde am Samstag bei einem Verkehrsunfall auf der Landstraße 117 schwer verletzt. Wie die Polizei berichtet, befuhr gegen 5.41 Uhr eine 19-jährige Frau aus Erkelenz mit ihrem Pkw die Straße aus Richtung Ratheim kommend in Richtung Orsbeck. An der Kreuzung mit der Kreisstraße 20 beabsichtigte sich, nach links abzubiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Kradfahrer, der die Landstraße aus Richtung Wassenberg in Richtung Ratheim befuhr. Der Mann wurde gegen die Frontscheibe des Autos geschleudert und zog sich dabei die schweren Verletzungen zu. Nach der notärztlichen Erstversorgung am Unfallort wurde er mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Erkelenz gebracht.

Die Pkw-Fahrerin erlitt einen Schock. Das Krad wurde bei dem Unfall total beschädigt, der Pkw stark im Bereich der Beifahrerseite.

## KONTAKT

**GEILENKIRCHENER ZEITUNG**  
**Lokalredaktion:**  
 Haihover Straße 50, 52511 Geilenkirchen,  
 Tel. 02451/40956-30, Fax 02451/40956-49,  
 e-Mail:  
 lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de  
 Erich Behrendt (verantwortlich), Sabine Kroy, Udo  
 Stüßer, Franz Windelen.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
 Dieter Ohler 02451/4095621  
**Servicestelle:**  
**Buchhandlung Lyne von de Berg:**  
 Haihover Str. 14 / Gerbergasse 1,  
 52511 Geilenkirchen.  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr,  
 Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr.



Hoch über den Köpfen drehten die Modellflugzeuge ihre Loopings. Die Kunstflugdarbietungen erwiesen sich bei der Deutschen Meisterschaft als Zuschauer magnet. Fotos: Georg Schmitz

# Kämpfe in Wolkenhöhe fesseln Zuschauer

Enorme Begeisterung bei den Deutschen Meisterschaften im Fesselflug auf dem Gelände des MFC Ikarus in Rischden

VON UNSEREM MITARBEITER  
**GEORG SCHMITZ**

**GEILENKIRCHEN-RISCHDEN.** Was sich da über den Köpfen der Besucher abspielte, nahm reichlich Raum in den Köpfen der aktiven Teilnehmer ein. Bei der vom FSV „Die Kolibries“ Oberhausen auf dem Fluggelände des Modellflugclubs (MFC) „Ikarus Geilenkirchen“ in Rischden veranstalteten

Deutschen Meisterschaft im Fesselflug „schwirrten“ die Miniaturausgaben flugtechnischer Errungenschaften teilweise dicht über den Menschen, zum Teil aber auch in Wolkennähe durch die Lüfte. Die Erreichbarkeit der Wolken war nicht allzu schwer, denn die hingen am Wochenende zeitweise leider sehr tief.

Das miese Wetter war auch das einzige, was es an der Veranstaltung auszusetzen gab. Die Begeisterung bei den aus ganz Deutschland angereisten Modellflugfreunden war groß und ließ sich auch durch das Wetter nicht trüben. Der Modellflugplatz in Rischden ist ein Mekka für Modellflugfreunde und erfreute sich schon in den 60er Jahren großer Beliebtheit. Damals wurden hier bereits unter der „Luftsportvereinigung Selfkant“ Deutsche- und sogar Europäische Meisterschaften im Fesselflug ausgerichtet. Nach vier Jahrzehnten Pause zeigte sich das in ganz Westdeutschland einmalige Gelände am Wochenende von seiner besten Seite. Nicht zuletzt, weil der Bauhof der Stadt Geilenkirchen im Vorfeld den Rasen gemäht und das Areal hergerichtet hatte. Für die Unterstützung fand MFC Ikarus-Vorsitzender Heinz-Josef Jansen auch nette Dankesworte. Aber eine so hochkarätige Veranstaltung trägt den Namen der Stadt ohnehin weit über die

NRW-Grenzen hinaus. Ikarus hatte für das Event die Beköstigung der Besucher und Teilnehmer übernommen sowie eigens für die Meisterschaft sein Clubhaus für Übernachtungen und das Gelände zum Zelten zur Verfügung gestellt. Unter dem Oberbegriff „Fesselflug“ gingen mit den Kategorien Geschwindigkeit, Kunstflug, Fuchsjagd, Team-Race und Mini-Team-Race bei der Deutschen Meisterschaft insgesamt fünf Kategorien ins Rennen.

### Nationalteam

Fesselflug deshalb, weil die Flugzeugmodelle an einer Stahlleine geführt – quasi gefesselt – werden. Uwe Kehnen aus Korschenbroich war erst vor zwei Wochen von der Europameisterschaft aus Serbien zurück gekommen. Der Mannschaftsführer des Deutschen Fesselflug-Nationalteams nahm in Geilenkirchen gleich in drei Klassen aktiv teil. Dementsprechend wartete er auch mit viel Fachwissen rund um das Modellfliegen auf. Der Unterschied zwischen Team-Race (Mannschaftsrennen) und Mini-Team-Race bestehe in der unterschiedlichen Stärke der Motoren. Die maximal zweieinhalb Kubikzentimeter-Motoren der Modelle beim Team-Race schaffen bei einer Geschwindigkeit von bis knapp über 200

Stundenkilometer mit sieben Kubikzentimeter Spritgemisch (Äther, Petroleum und Rizinusöl) eine Reichweite von etwa 3,5 Kilometer. Die eineinhalb Kubikzentimeter Motoren beim Mini-Team-Race verbrauchen zehn Kubikzentimeter Sprit, das reicht hier aber nur für etwa zwei Kilometer. Alles klar?!? Beim Kunstflug ist Uwe Kehnen ebenfalls dabei. Für die Zuschauer ist dies ein toller Blickfang, denn die „flotten Flitzer“ sausen steil in die Höhe, drehen Loopings oder fliegen mit den Rädern nach oben nur wenige Meter über dem Boden. Dann ist da noch die Fuchsjagd, die mit rasanten „Verfolgungsduellen“ aufwartet.

Hier lösen sich auch die Modell oft in „Wohlgefallen“ auf, aber die Crashes sind gewollt. Der Modus: Zwei Modelle, an deren Seilende immer ein Mensch agiert, starten möglichst gleichzeitig. Beide Flugkörper sind mit einem Schwanz aus Krepppapier ausgestattet, den der Gegner mit dem Propeller abschneiden soll. Bei der Geschwindigkeit fragt sich der geneigte Betrachter, wie der Flugzeugführer überhaupt so schnell reagieren kann. Das muss offensichtlich mit der Erfahrung zusammen hängen. Gewertet wird nach einem Punktesystem. Jeder Schnitt und jede Sekunde in der Luft bringt Pluspunkte, jeder Absturz und jede Sekunde am Boden aber Minus-

Punkte. Wieder alles klar?!? Und bei allen Kategorien drehen sich die Flugzeugführer immer im Kreis, was bei einem Neuling sicherlich erst einmal einen „Drehwurm“ oder Schwindelanfälle erzeugt. Aber Spaß macht der außergewöhnliche Sport allemal.

Infos zum Modellflug  
[www.fesselflug.eu](http://www.fesselflug.eu)  
[www.mfc-ikarus.de](http://www.mfc-ikarus.de)



Mannschaftsführer Uwe Kehnen nahm gleich an drei Kategorien wie hier dem Team-Race teil.



„Streicheleinheiten“ bekamen die Modelle vor ihrem Start von ihren Besitzern.

## Auto ist gleich Auto – oder?

**ÜBACH-PALENBERG.** Da staunten die Mitarbeiterinnen eines Fast-food-Restaurants in Übach am Samstag nicht schlecht, als rund zwei Dutzend Jugendliche am Autoschalter mit seltsamen Gefährten vorfuhren und jede Menge Hamburger bestellten. Ein Freundeskreis aus Geilenkirchen hatte sich im Vorfeld für 17 Uhr per Internet zu dieser außergewöhnlichen Aktion verabredet. Einzige Bedingung: Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer musste auf einem Bobbycar erscheinen. „Ich hatte eine sinnvolle Freizeitaufgabe für die Ferien gesucht“, nannte Initiator Jannik Siebert den Grund für die samstägliche Showeinlage. Die 13- bis 20-jährigen „Bobbycar-Piloten“ hatten nicht nur alle ihren Spaß, sondern auch etliche „leicht irritierte“ Menschen als Zuschauerkulisse.

Der Filialleiter des „Fastfood-Tempels“ nahm es gelassen, und die Mitarbeiterinnen waren ob des großen Andrangs in zeitlicher Dichte auch nicht überfordert. Nur ein paar hungrige Autofahrer mussten einige Minuten länger am Autoschalter warten als sonst üblich. (g.s.)



Die Mitarbeiterinnen des Fastfood-Restaurants staunten nicht schlecht, als plötzlich zwei Dutzend Bobbycar-Fahrerinnen und -fahrer am Autoschalter in Übach vorfuhren und Hamburger bestellten. Foto: Georg Schmitz

## Rücken-Fit ist ein großer Erfolg

**GEILENKIRCHEN.** Der vom ATV Geilenkirchen durchgeführte erste Gesundheitsförderungskurs „Rücken-Fit“ war ein großer Erfolg. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten unter fachkundiger Leitung von Desirée Pepper ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm in rückengesundem Fitness-Training zur Vorbeugung von Bewegungsmangel und Rückenbeschwerden. Es diente auch der Anleitung für späteres selbständiges Training. Leider konnten bei diesem Kurs nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Deshalb plant der ATV ab 12. Oktober, 16.15 Uhr, einen weiteren Kurs in der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen. Es stehen zehn Übungseinheiten auf dem Programm. Der Kurs wird von den Krankenkassen bezuschusst. Eine frühzeitige Anmeldung ist sinnvoll.

### Anmeldung hier

► Weitere Informationen und Anmeldung bei Horst-E. Hoffmann, ☎ 02451/659736, Fax 02451/9152979, E-Mail [Horst-E.Hoffmann@web.de](mailto:Horst-E.Hoffmann@web.de).